

# Studentische Vollversammlung am 17. März 2021

Protokollantin 1: Teresa

Protokollant 2: Sebastian

Beginn: 14:19

Ende: 16:41

328 Anwesende laut OpenSlides am Beginn der Sitzung,  
davon schwankend bis zu 206 in Zoom

## **TOP 1: Begrüßung**

Im Saal finden 3G-Kontrollen statt entsprechend der Auflagen der Universität. Die Teilnehmer:innen versammeln sich im Hörsaal 25 im Kupferbau sowie Online über eine dafür eingerichtete Zoom-Konferenz. Beginn war auf 14:15 angekündigt. Wegen leichter Ton-Probleme und dem Einlass im Saal eröffnet die Vollversammlung leicht verzögert. Das Protokoll wird gemeinschaftlich in einem EtherPad geschrieben. Dieses Protokoll gibt nach bestem Gewissen und möglichst prägnant die Wortbeiträge der Teilnehmenden mit Vornamen wieder. Es gibt Redebeiträge von unterschiedlichen Personen mit dem gleichen Namen. Sofern Personen eine Gruppe o.Ä. bei ihrer Vorstellung genannt haben, ist diese angegeben. Entwaige Fehler bitten wir zu entschuldigen.

Johanna begrüßt die Anwesenden on- und offline und erinnert die Anwesenden im Saal an die Maskenpflicht. Timo erinnert an die Nettiquette. Insbesondere bittet er darum, die Redebeiträge kurz, d.h. entsprechend der Geschäftsordnung bei einer Minute, zu halten. Johanna erklärt, was eine StudVV macht und wie sie funktioniert. Timo erklärt die OpenSlides-Redelisten für FLINTA und Offene. Die Redelisten werden abwechselnd aufgerufen. Johanna verweist auf die Antragsmöglichkeiten während der StudVV. Es sind Initiativanträge und GO-Anträge (gemäß §17 der Geschäftsordnung) möglich.

Es wird eine Probeabstimmung zum Thema "Urlaubsuni Tübingen" durchgeführt. Der Text der Probeabstimmung lautet: "Die Universität Tübingen führt eine Palme als Logo, weil es sich eigentlich um eine Urlaubsuniversität mit Sandstrand handelt."

Ja (58.788 %) 97

Nein (26.061 %) 43

Enthaltung (15.152 %) 25

Gültige Stimmen 165

(Die Probeabstimmung ist kein Teil der Anträge, sondern dient nur dem Testen des zur Online-Abstimmung verwendeten Systems "Open Slides". Da es sich um Online-Abstimmungen handelt, finden diese namentlich statt, protokolliert werden hier jedoch nur die Abstimmungsergebnisse sowie die abgestimmten Anträge.)

## **TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festlegung der Tagesordnung**

Johanna stellt fest, dass durch fristgerechte Einladung die StudVV beschlussfähig ist. Timo stellt die Tagesordnung vor inklusive aller Tagesordnungspunkte. Bei den Anträgen werden die jeweiligen Antragssteller:innen die Möglichkeit haben, ihre Anträge vorzustellen.

### **TOP 3: Wahl der Sitzungsleitung**

Als Sitzungsleitung werden Johanna und Timo vorgeschlagen, sowie als Protokollant:innen Sebastian und Teresa. Es gibt keine Gegenrede, die Wahl wird angenommen.

### **TOP 4: Berichte**

#### **4.1. Bericht aus der Verfassten Studierendenschaft**

Johanna berichtet von einer großen Vielfalt an aktiven Arbeitskreisen, Fachschaften und Aktiven. Die Darstellung muss zwangsläufig unvollständig bleiben und nur ein Ausschnitt sein. Verschiedene Aktive aus der Studierendenvertretung berichten:

Paula erzählt vom **AK Gleichstellung**, der sich aktuell u.a. für kostenlose Menstruationsartikel auf den Unitoiletten einsetzt. Diese sollten genauso selbstverständlich angeboten werden wie Klopapier oder Seife. Zusammen mit Gleichstellungsbüro arbeiten sie an einer Kostenaufstellung. Paula verweist darauf, dass alle die Bock haben bei dem AK mitzumachen sich unter [gleichstellung@stura-tuebingen.de](mailto:gleichstellung@stura-tuebingen.de) melden sollen.

Es wird vom **Notlagenstipendium** berichtet. Schon über 26 Studierenden hätte die VS über ihr Notlagenstipendium in einer finanziellen Notlage helfen können. Man freue sich, dass dieses in der Studierendenschaft noch bekannter würde und freue sich über Mund-Propaganda/Teilen der Infos an Interessierte. Infos auf [stura-tuebingen.de/notlage](http://stura-tuebingen.de/notlage).

Der **AK Rätebaubrigade** berichtet über seine Arbeit zum Erhalt einer Cafete im Klubhaus. Es werden Bilder der ursprünglichen Gestaltung des Klubhauses gezeigt und über die Möglichkeiten der Nutzung der Cafete im Klubhaus, wenn das StuWe dort keinen Betrieb mehr anbieten will, berichtet. Es solle ein unkommerzieller Ort der studentischen Beteiligung werden. Weitere Pläne sind mitunter längere Öffnungszeiten, Angebot eines Tagesessens. Bis 2023 mind. ist das StuWe noch im Klubhaus aktiv. Gespräche mit der Uni finden statt. Gerne mitmachen und bei [baubrigade@stura-tuebingen.de](mailto:baubrigade@stura-tuebingen.de) melden.

Tim (Referat für gerechtere Welt) stellt die Pläne zur **Fahrradwerkstatt** vor. Er stellt sich kurz vor und berichtet von Erfahrungen mit der Fahrradwerkstatt an seiner ehemaligen Uni. Er stellt dieses Projekt vor: niederschwellig kann jede:r Studi am eigenen Fahrrad rumschrauben und die Werkzeuge dafür im Container nutzen. Die Uni nimmt dies auch aktiv an. Gute Nachfrage, gibt auch Workshops um Know-How zu erlernen. Dieses Projekt soll für Tübingen auch umgesetzt werden. Aufruf sich einzubringen und Verweis auf Vor-Ort-Begehung am 25.03. vormittags.

Es wird außerdem vom **Ract!festival** berichtet: Größtes politisches Umsonst-&-Draußen-Festival in Süddeutschland (dieses Jahr 17.-18.06.2022), supportet auch vom StuRa Tübingen. Das Festival gibt es bereits seit über 10 Jahren mit Vorgängerfestivals mit deutlich längerer Geschichte. Aufruf sich im AK einzubringen, der sich immer Donnerstags 20 Uhr trifft. Mail: [orga@ract-festival.de](mailto:orga@ract-festival.de)  
Große Vielfalt an Mitmachmöglichkeiten. Es wird angemerkt, dass die Geländefrage (bisheriges Gelände war Anlagenpark beim Bahnhof) leider noch nicht abschließend geklärt.

Außerdem wird auf die vielfältigen Aktivitäten der Fachschaften verwiesen. Erstveranstaltungen hätten in vielen Fächern wieder stärker/präsender stattfinden können.

Es wird den Fachschaften für diese unbezahlte ehrenamtliche Arbeit gedankt. Der Beitrag zählt vielfältige Aktivitäten auf. Auch Clubhausfest würden aus manchen Fachschaften geplant, die laut Rücksprache mit Uni dann möglich wären, wenn Basisstufe in Baden-Württemberg erreicht wird und es ein passendes Hygienekonzept gibt.

#### **4.2. TVStud**

Phil stellt die TVStud-Initiative kurz vor. Wollen einen Tarifvertrag für studentische Beschäftigte. Waren z.B. bei Solistrieks bei Universitären Beschäftigten. Tarifvertrag hätte eine bindende Wirkung und was dort festgelegt ist, kann sogar eingeklagt werden. Positives Beispiel aus Berlin zeigt, dass es klappen kann. Momentan in der Aufbauphase: Druck aufbauen, Infos verbreiten, Streiks und Proteste organisieren. Aufgrund unsicherer Arbeitsverhältnisse muss man sich eine Tätigkeit als Studentische Hilfskraft leisten können: Das soll geändert werden. Abhängigkeitsverhältnis soll besser geregelt werden. Verweis auf nächstes Treffen, nächste Woche auf Zoom. Infos auf [tuebingen@tvstud.de](mailto:tuebingen@tvstud.de) Außerdem Infoveranstaltung zu den Rechten als Hilfskraft am 29. April.

Nachfrage aus dem Chat: Wieviele Studis betrifft das?

Phil: Verweis auf die Daten auf der Website von TVStud.

#### **4.3. Rektor\*innenwahl**

Jacob war in der Findungskommission, die sich Mitte 2021 bildete, und berichtet hiervon. Es gab nach einer Ausschreibung 8 Bewerbungen. Es wurde ausgesiebt anhand der zuvor festgelegten Ansprüche. Drei Personen steht noch da, die nun sich vorstellen werden. Alle davon sind Kandidatinnen. Am 30. März gibt es eine universitätsöffentliche Vorstellung der Kandidatinnen in Präsenz, inkl. Übertragung in einen Hörsaal. Wir haben auch die Möglichkeit dort Fragen zu stellen. Gewählt wird die neuen Rektorin durch Senatsmitglieder und Universitätsrat, die beide zum selben Ergebnis kommen müssen unabhängig voneinander. Falls dies nicht gelingt, müsste neu ausgeschrieben werden. Studentische Stimme habe in beiden Gremien nur wenig Gewicht, da in beiden Gremien nur wenige studentisch gewählte Sitze haben (lediglich 5 von 40 Stimmen haben studentische Vertreter:innen, obwohl größte Statusgruppe). Der Amtswechsel ist zum 01.10.2022 geplant. Jacob eröffnet den Raum um Eindrücke zu den Kandidatinnen zu sammeln.

Es wird eine Nachfrage aus dem Chat vorgelesen: Welche Auswahlkriterien galten?

Jacob: Es galten sehr allgemeine Kriterien wie Vorerfahrung, Führungskompetenz, Sozialkompetenz, Internationale Sichtbarkeit, gute Forschung/Wissenschaftlichkeit.

Es wird eine Nachfrage aus dem Chat vorgelesen: Gab es unter den 8 am Anfang zur Auswahl stehenden Personen auch Naturwissenschaftler:innen?

Jacob: Es gab 2 Naturwissenschaftler:innen, die sich nicht durchsetzen konnten. Um wen es sich handelt ist eine nicht-öffentliche Info.

Jacob ruft nochmals dazu auf, an der Debatte am 30. März teilzunehmen. Es sei wünschenswert, dass Studierende an der Vorstellung teilnehmen.

#### **TOP 5: Anträge**

Timo weist auf Vorstellung der Anträge durch Antragsstellenden Personen hin. Außerdem auf Möglichkeit Änderungsanträge in OpenSlides zu erstellen. Änderungsanträge werden vor den Anträgen abgestimmt.

### **5.1 • Antrag A-StudVV01\_17032022 • Stellungnahme zu universitären Corona-Maßnahmen von Moritz i.A. von StudentenStehenAuf Tübingen**

Vorstellung des Antrags durch Moritz. Dieser stellt sich als Teil der Gruppe "Studenten Stehen Auf Tübingen" vor. Er habe den Antrag nicht vorstellen wollen, da er der Meinung war, der Antrag spreche für sich. Fachschaften hätten aber mittels Falschnachrichten versucht Stimmung dagegen zu machen, weshalb eine Vorstellung doch notwendig sei. Als Hauptpunkte wird die Ablehnung von 2G und 3G genannt, da laut dem Antragstellenden Studieren ohne Gesundheitsnachweis möglich sein sollte. Es wird die "Wiedereinführung eines studentischen Lebens" gefordert, zu dem alle Zugang haben sollten. Darüberhinaus sollte der Begriff Gesundheit auch mental/psychisch betrachtet werden. Impfpflicht für Studierende aus den medizinischen Berufen soll abgelehnt werden und die Uni aufgefordert werden, diese abzulehnen. Mit Stimme gegen den Antrag würde gegen Menschenrechte, Freiheit und Selbstbestimmung gestimmt werden, so der Antragsteller.

Timo eröffnet Gelegenheit zum Lesen des Antrages und verweist nochmals darauf, dass Einträge in Redeliste auf OpenSlides möglich sind.

Es gibt mehrere Wortmeldungen sowie einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung. Die Redner\*innen ziehen ihre Wortmeldungen zurück.

Gegenrede zum GO-Antrag: Gabriel stellt sich vor als zweimal geimpftes SDS- und Linkspartei-Mitglied und plädiert dafür, dass der Antrag von Studentensteheauf unterstützt werden sollte.

Verweis von Timo, dass Gabriel über den GO-Antrag reden soll, nicht über den Antrag selbst. Gabriel lehnt den GO-Antrag ab, da wir genug Zeit hätten um über den Antrag zu sprechen. Es sei für alle Seiten gut sich darüber auszutauschen, da er viele Studierende bewegt, so Gabriel.

Der GO-Antragsteller plädiert dafür dass Querdenker-nahe Anträge nicht diskutiert und ihnen dadurch eine Bühne geboten werden sollen. Er betont, dass einer wissenschaftsfeindliche Position keine Plattform gegeben werden sollte.

Es wird über den GO-Antrag zur sofortigen Abstimmung abgestimmt. Ergebnis:

Ja (66.822 %) 143 Stimmen  
Nein (23.832 %) 51 Stimmen  
Enthaltung (9.346 %) 20 Stimmen  
Gültige Stimmen 214

Der GO-Antrag zur sofortigen Abstimmung ist angenommen.

Wir kommen damit direkt zur Abstimmung über den Antrag. Ergebnis:

Ja (19.831 %) 47 Stimmen  
Nein (78.481 %) 186 Stimmen  
Enthaltung (1.688 %) 4 Stimmen  
Gültige Stimmen 237

Der Antrag A-StudVV01\_17032022 • Stellungnahme zu universitären Corona-Maßnahmen wurde abgelehnt.

### **5.2 Antrag A-StudVV04\_17032022 • Frei zugängliche Bildung für alle von Moritz (StudVV)**

Vorstellung des Antrags: Der Antrag befasse sich mit Zugangsregelungen durch Coronamaßnahmen. Studieren ohne Kontrolle von Nachweisen soll möglich sein. Maßnahmen sollen wegfallen. Der Antragssteller spricht hier als Privatperson und wünscht sich, dass die Maßnahmen sobald möglich wegfallen.

Es gibt einen GO Antrag zur Schließung der Redeliste und sofortige Abstimmung.

Gegenrede zum GO-Antrag: Gabriel wundert sich, dass schon wieder ein GO-Antrag gestellt wurde. Warum könne nicht zumindest über diesen Antrag offen und freier diskutiert werden, da dieser nicht von Studentenscheinauf stamme. Der Antrag sei in einem Gender-Sprachstil geschrieben und daran erkenne man, dass dieser nicht von der Gruppe stamme. Daher solle hier über den Inhalt diskutiert werden können.

Der GO-Antragsteller stellt den Antrag wegen der "logischen Redundanz". Da dieser bereits im vorangegangenen Antrag abgelehnt wurde sei eine Debatte / Abstimmung nicht notwendig. Er sieht kein Grund warum der Antrag diskutiert werden solle, wenn der vorangegangene Antrag schon abgelehnt wurde.

Über den GO-Antrag wird abgestimmt. Ergebnis:

Ja (66.190 %) 139 Stimmen

Nein (25.714 %) 54 Stimmen

Enthaltung (8.095 %) 17 Stimmen

Gültige Stimmen 210

Der GO-Antrag zur Schließung der Redeliste und sofortigen Abstimmung ist angenommen.

Wir kommen damit direkt zur Abstimmung über den Antrag. Ergebnis:

Ja (23.383 %) 47 Stimmen

Nein (73.632 %) 148 Stimmen

Enthaltung (2.985 %) 6 Stimmen

Gültige Stimmen 201

Der Antrag A-StudVV04\_17032022 • Frei zugängliche Bildung für alle wurde abgelehnt.

### **5.3 • Antrag A-StudVV02\_17032022 • Antrag Stellungnahme der Studierendenschaft Tübingen zu Putins Angriffskrieg von AK P&Ö (Timo)**

Timo stellt den Antrag vor. Es gehe um Solidarität mit den Studierenden, die von Putins Krieg in der Ukraine betroffen seien.

Redebeitrag von Elena: Hinweis dass Studierendenschaft zu keinen allgemeinpolitischen Themen keine Stellung nehmen dürften.

Redebeitrag von Sebastian: Spricht dagegen, dass es ein allgemeinpolitischen Thema sei. Da Studierende stark von dem Angriffskrieg betroffen seien sei es ein hochschulpolitisches Thema. Viele Kommiliton:innenn seien davon massiv beeinflusst.

Redebeitrag von Elena: Der Antrag enthalte zu viel allgemeinpolitische Themen. Er müsse gekürzt werden sodass er nur hochschulpolitische Themen behandle.

Redebeitrag von Lukas: Er stimmt Sebastian zu, da die Thematik Studierende stark betreffe. Er verweist darauf, dass allgemeinpolitisches als hochschulpolitisch gelte, wenn Studierende betroffen sind, und rechtlich somit kein Problem darstelle (Brückenschlag).

Änderungsantrag Grußformel: Antragsteller Tim begründet dass die Grußformel neutraler gehalten werden solle und keine Nähe zu politischen Lagern hergestellt werden solle.

Redebeitrag von Julius: Es solle keine Eurozentristische Note reingebracht werden.

Redebeitrag von Timo: Er spricht sich gegen den Änderungsantrag aus, da es keine Nähe zu demokratisch-politischen Lagern signalisere wenn sich gegen Faschismus ausgesprochen werde.

Redebeitrag von Tim: Er sei ebenso gegen Faschismus, es solle jedoch kein "Schlachtruf" ans Ende gestellt werden. Es solle keine eurozentristische Note haben, sondern er betont kein Krieg auf der Welt.

Es gibt keine weiteren Redebeiträge.

Die Redeleitung eröffnet die Abstimmung. Ergebnis:

Ja (44.253 %) 77 Stimmen

Nein (41.379 %) 72 Stimmen

Enthaltung (14.368 %) 25 Stimmen

Gültige Stimmen 174 Stimmen

Der Änderungsantrag wurde angenommen, es wird über den Antrag inkl. Änderung abgestimmt. Ergebnis:

Ja (76.271 %) 135

Nein (12.429 %) 22

Enthaltung (11.299 %) 20

Gültige Stimmen 177

Der Antrag A-StudVV02\_17032022 • Antrag Stellungnahme der Studierendenschaft Tübingen zu Putins Angriffskrieg wurde geändert angenommen.

#### **5.4 Antrag A-StudVV03\_17032022 • Antrag für den/die zukünftige Rektor\*in von AK P&Ö (Sebastian)**

Sebastian stellt den Antrag im Namen des AKs vor. Es sei dem AK P&Ö ein Anliegen der zukünftigen Rektorin Anliegen der Studierenden zuzutragen. Nachhaltigkeit, Studien- und Arbeitsbedingungen, Mitbestimmung, Abbau Diskriminierung und weitere Punkte werden genannt. Es wird explizit darauf verwiesen, dass weitere Punkte per Änderungsanträge hinzugefügt oder abgeändert werden können und sollen.

Redebeitrag Kim: Möchte sich dafür aussprechen, dass die Online-/Hybridlehre weiter ausgebaut werden soll, da oftmals die Technik fehle, wie die letzten Semester zeigten.

Johanna erläutert, wie ein Änderungsantrag gestellt werden kann.

Kim stellt den Änderungsantrag, folgenden Satz zu ergänzen: "Zudem sollte die Online-Lehre ausgebaut werden."

Änderungsantrag wird abgestimmt:

Ja (75.781 %) 97 Stimmen

Nein (15.625 %) 20 Stimmen  
Enthaltung (8.594 %) 11 Stimmen  
Gültige Stimmen 128

Der Änderungsantrag wurde angenommen. Es wird über den Antrag inkl. Änderung abgestimmt.

Ja (89.041 %) 130 Stimmen  
Nein (6.849 %) 10 Stimmen  
Enthaltung (4.110 %) 6 Stimmen  
Gültige Stimmen 146

Die Redeleitung bittet mehrfach um Ruhe im Saal. Auf die Möglichkeit, Wortmeldungen per Redeliste anzumelden wird hingewiesen.

### **5.5 Antrag A-StudVV07\_17032022 • Antrag zur Befragung der Kandidat:innen für den Rektor\*innenposten bezüglich der Weiterführung des Studium Oecologicum: von Arno für die Grüne Hochschulgruppe**

Arno stellt den Antrag vor. In der Begründung findet sich leider ein Fehler, es werden 13 Kurse, statt der angegebenen 10 angeboten (Reduzierung um 10 Kurse). Es bestünde ein großes Interesse an der Fortführung des Angebots.

Die Redeleitung weist auf das für den Saal geltenden Hygienekonzept der Uni hin.

Es gibt keine Wortmeldungen, jedoch Probleme beim Ändern des Punktes, da er in der Begründung ist. Es wird schließlich ein Änderungsantrag gestellt, welche abgesehen vom oben genannten Fehler wortgleich zum Ursprungsantrag ist.

Abstimmung über den Änderungsantrag:

Ja (84.127 %) 106 Stimmen  
Nein (2.381 %) 3 Stimmen  
Enthaltung (13.492 %) 17 Stimmen  
Gültige Stimmen 126

Der Änderungsantrag wurde angenommen. Es wird über den Antrag abgestimmt.

Ja (83.942 %) 115 Stimmen  
Nein (6.569 %) 9 Stimmen  
Enthaltung (9.489 %) 13 Stimmen  
Gültige Stimmen 137

### **5.6 • Antrag A-StudVV05\_17032022 • Veganes Mensaessen von Paula für die Grüne Hochschulgruppe**

Paula stellt den Antrag vor. Es soll mehr vegane Essensangebote vom Studierendenwerk gewährleistet werden. Verweis auf Beschluss der StudVV 2019. Es sollen nur noch ein Gericht mit Fleisch/Fisch pro Mensa pro Tag angeboten werden sowie die veganen Gerichte die günstigsten sein.

Redebeitrag Gabriel: Redet als Privatperson, war schon öfters in den Mensen im Tal und habe bemerkt, dass die umsitzenden Kommiliton\*innen ein Fleischgericht gegessen hätten.

Er zeigt sich schockiert über den Antrag und darüber dass sich maximal ein Gericht mit Fleisch angeboten werden solle. Es sei eine Unverschämtheit gegenüber der Mehrheit der Studierenden an der Uni Tübingen, die gerne Fleisch essen würden. Wir sollen uns darüber bewusst sein, dass vegane Studierende eine Minderheit seien. Diese seien Lifestyle-Linke. Der Redebeitrag übersteigt die Redezeit deutlich und wird abgebrochen.

Redebeitrag Svea: Möchte anmerken, dass es schwierig sei als vegan/vegetarische Studierende in der Mensa essen zu gehen, da es kein bzw. nur ein ungenügendes Angebot hierfür gäbe. Dass vegan lebende Studierende nicht in den Mensen essen, liege somit daran, dass das Angebot nicht gegeben sei. Studierende, die Fleisch essen, können auch Speisen ohne Fleisch essen, andersrum sei dies nicht möglich.

GO-Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf 1 Minute.

Gegenrede Sebastian: Befürwortet den Hinweis auf die auf eine Minute beschränkte Redezeit, jedoch sei diese bereits auf 1 Minute beschränkt, daher spricht sich Sebastian dafür aus den Antrag zurück zu ziehen.

GO-Antrag wird von Antragssteller zurückgezogen.

Redebeitrag Andreas: Bittet darum, weiterhin freundlich zu bleiben. Fragt danach, was die im Antrag erwähnten 3€ meinen.

Paula: Im Antrag sei der studentische Beitrag (also der Erhobene, bereits subventionierte Preis) gemeint.

Redebeitrag Sebastian: Weißt auf wissenschaftliche Grundlage unseres Handelns hin und ist der Ansicht, dass diese zu einer veganen Ernährung führen müsse.

Redebeitrag Julius: Er begrüße die Reduktion von Fleischgerichten und bemängelt aktuelles (fehlendes) vegan/vegetarisches Angebot. Jedes Fleischgericht sei eines zu viel.

Redebeitrag Pascal: Weist darauf hin, dass es nicht hilfreich sei sich nur im eigenen Umfeld umzusehen. Billigfleisch solle reduziert werden.

Redebeitrag Tobias: Er spricht sich dafür aus, den Wert von Fleisch klarzustellen. Niemand solle der Fleischkonsum abgesprochen werden. Billiges Fleisch und schlechtes veganes Angebot seien nicht gut. Ihm ist es lieber ein Fleischgericht mit gutem Fleisch anzubieten, als viele mit schlechtem.

Redebeitrag Jannik: Befürwortet einen Ausbau des veganen Angebots. Es solle aber keine Bevormundung geben. Er schlägt vor, das "maximal 1 Gericht mit Fleisch" zu streichen.

Redebeitrag Gabriel: Die GHG würde mit erhobenem Zeigefinger die Studierenden zu einem "ungesunden, unnatürlichen" Lebensstil ermuntern, da der Mensch von Natur aus Fleisch esse.

Die Redeleitung bittet wiederholt um Ruhe im Saal.

Redebeitrag Pascal: Findet den Antrag gut, seiner Erinnerung nach gäbe es auf der Morgenstelle nur einmal in der Woche ein veganes Angebot.

Redebeitrag Sebastian: Mensa Prinz Karl bietet bisher viel vegan an. Änderungsantrag sollte abgelehnt werden, damit falls es von Studis da Nachfrage gäbe auch eine komplett vegane Mensa möglich wäre.

Redebeitrag Jannik: Will nicht eine voll-vegane Mensa. Es sollte die Möglichkeit bestehen bleiben, sich in allen Mensen für Fleisch zu entscheiden.

GO-Antrag auf sofortigen Schluss der Redeliste. Begründung: Keine sachdienliche Diskussionspunkt mehr offen. Da keine Gegenrede erfolgt, wird der GO-Antrag umgesetzt.

Es wird über den 1. Änderungsantrag abgestimmt. Ergebnis:

Ja (31.724 %) 46 Stimmen

Nein (57.931 %) 84 Stimmen

Enthaltung (10.345 %) 15 Stimmen

Gültige Stimmen 145

Der Änderungsantrag wurde abgelehnt.

Sebastian: Bittet die zwei anderen Änderungsanträge, mit der Klarstellung, dass es um 3 Euro Beitrag von Studis geht und auch für laktoseintolerante usw. Studis Angebote geben soll, von Antragsstellerin zu übernehmen.

GHG übernimmt die Änderungsanträge.

Es wird über den Antrag inklusive der übernommenen Änderungen abgestimmt. Ergebnis:

Ja (84.028 %) 121 Stimmen

Nein (13.194 %) 19 Stimmen

Enthaltung (2.778 %) 4 Stimmen

Gültige Stimmen 144

### **5.7 • Antrag A-StudVV06\_17032022 • Aufwandsentschädigung von Moritz (FSVV), Jacob Bühler, Johanna (GHG)**

Johanna stellt den Antrag vor. Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung sollte die Bezahlung angepasst werden. Sie spricht auch ihr Engagement in den Gremien, bspw. Senat, an. Jacob ergänzt, dass bei der Einführung sich an die Übungsleiterpauschale orientiert wurde. Die ist steuerfrei, reiche für die geleistete Arbeit bei weitem nicht aus.

Redebeitrag Sebastian: Betont, wie viel Verantwortung auch für Personal die Personen tragen und wie viel Arbeit hier geleistet wird. Aber: Gremien-/Senatsarbeit sei hier falsches Beispiel. Diese sollte nicht darüber bezahlt werden.

Redebeitrag Johanna: Sagt, war falsches Beispiel mit Gremien. Diese Arbeit soll natürlich darüber nicht bezahlt werden.

Redebeitrag Andreas: Verweist darauf, dass er es gut fände wenn es im Antrag notiert ist, dass es sich um monatliche Beträge handeln.

Diese Klarstellung wird von den Antragssteller:innen übernommen.

Redebeitrag Kim: Fragt, ob es sich um Beträge jeweils oder zusammen handelt. Die Redeleitung erklärt, es handelt sich jeweils um Beträge pro Person.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Ergebnis:

Ja (76.984 %) 97 Stimmen  
Nein (11.111 %) 14 Stimmen  
Enthaltung (11.905 %) 15 Stimmen  
Gültige Stimmen 126

## **TOP 6: Sonstiges / Offene Aussprache**

Redebeitrag Kim: Fand es schade, dass über die ersten zwei Anträge nicht diskutiert wurde. Ihrer Einschätzung nach bestünde hier Redebedarf. Es ginge auch um Teilnahme von Studis am universitären Leben. Eine große Gefahr bestünde von nicht-geimpften Menschen nicht.

Redebeitrag Silvia: Will auf den vorigen Redebeitrag nicht eingehen, da es dazu eine Abstimmung gab. Bedankt sich bei der Orga. Läd ein zum Klimastreik am Freitag, 25.03., 13 Uhr, Uhlandstraße zu kommen.

Redebeitrag Yannik: Bedankt sich für Durchführung und Moderation. Merkt an, dass die Redezeit von anfang an konsequenter durchgesetzt werden solle. Auch Chatkommunikation war während der StudVV nicht so schön. Es wäre es gut, mehr Personen mit der Aufsicht der Chats zu haben, falls dafür Kapazitäten da sind.

Redebeitrag Gabriel: Bedankt sich für hybrides Angebot. Ärgert sich über das Tragen von Masken und sieht diese als Sinnbild der Gesellschaft, in der wir leben würden. Es herrsche seiner Meinung nach keine Meinungsfreiheit mehr. Es sei traurig, dass Debattenmöglichkeiten eingeschränkt seien. Der Redebeitrag übersteigt die Redezeit deutlich und wird daher von der Sitzungsleitung unterbrochen.

Die Redeleitung bittet wiederholt um Ruhe im Saal.

Redebeitrag Andreas: Bedauert, dass auf beiden Seiten mit Ad hominem-Argumenten debattiert wurde. Bedankt sich, dass die Veranstaltung stattfinden konnte.

Redebeitrag Dominik: Es sei traurig, dass so getan werde, als sei dies keine demokratische Versammlung. Diese sei sehr wohl so. Gabriel wird kritisiert, dass er sich als Teil des SDS vorgestellt habe. Der SDS sehe vieles nicht so, wie er das gesagt habe.

Redebeitrag Pascal: Er verweist dass darauf, dass aufgrund überschrittener Redezeiten oder GO-Anträge abgewürgte Diskussionen keine Zensur seien. Er bedankt sich bei allen.

Redebeitrag Felix: Es wird sich für die Versammlung bedankt. Es wird angemerkt, dass die Ad hominem-Argumente im Chat (nicht Teil der Versammlung und des Protokolls) vor allem gegen Querdenker\*innen gegangen seien. Eine Debattenkultur wird angemahnt.

Redeleitung verweist auf die Möglichkeiten und Notwendigkeiten sich mit einzubringen, um demokratische Arbeit an der Uni möglich zu machen.

Die StudVV 2022 endet um 16:41.